



© Stiftung Zollverein/Jochen Tack

UNESCO-Welterbe Zollverein für ein grünes und bürgerliches Europa

Ein Projekt in Essen gefördert mit Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Nachdem die Zeche Zollverein 1986 stillgelegt wurde, erwachte sie mit der Ernennung zum UNESCO-Welterbe 2001 zu neuem Leben. Diese Auszeichnung sicherte die Bewahrung der alten Zechengebäude als Denkmal und forderte zugleich ein innovatives Konzept zur neuen Nutzung. Zum EU-Projekt „Umbau Zollverein“ gehörten der Umbau der Kohlenwäsche, die Neugestaltung des Zollverein-Parks sowie der Neubau des SANAA-Gebäudes. Dies waren drei wesentliche Bausteine, um den Industriekomplex mit einer touristischen Infrastruktur für künftige Besucher*innen zu erschließen und einen studentischen Campus für die Designausbildung zu schaffen. Zollverein steht seitdem mit dem Doppelbock-Fördergerüst als Symbol für den Strukturwandel im Ruhrgebiet.

Zielsetzung

Die Sanierung und der Umbau der Kohlenwäsche wurden denkmalpflegerisch abgestimmt und orientierten sich an dem Ziel, den Bestand größtmöglich zu erhalten sowie das Gebäude künftig als Museum, Besucherzentrum und Denkmalpfad zu nutzen. Der Neubau SANAA wurde auf der Basis des Masterplans Zollverein von Rem Koolhaas für die Nutzung verschiedener Bildungsformate im Bereich Design errichtet. Erster Mieter war die private Zollverein School, später die Folkwang Universität der Künste, die den Bau bis heute für Veranstaltungen und Präsentationen nutzt. In der ehemaligen Industrielandschaft, die nach der Schließung von Zeche und Kokerei sukzessive von der Natur zurückeroberzt wurde, entstand der Zollverein-Park. Heute laden die neu gestalteten Bereiche auf den Freiflächen zum Verweilen ein und sind ein beliebtes Naherholungsziel.

Umsetzung

Mit dem Umbau und der Sanierung der Kohlenwäsche wurde eine Bruttogrundfläche von über 16.000 qm erschlossen. Auf 7.500 qm ist das Ruhr Museum untergebracht. Eingang und Foyer befinden sich auf der 24-m-Ebene. Von dort erschließen sich die Ausstellungsebenen und der Weg durch den Denkmalpfad bis auf das Panoramadach. Das SANAA-Gebäude wurde nach einer vierjährigen Planungs- und Bauphase 2006 bezogen. Entworfen wurde es von den japanischen Architekten Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa des Architekturbüros SANAA (Abkürzung für Sejna and Nishizawa and associates). Seit 2006 wird die besondere Verbindung von Natur und Industriearchitektur auf Zollverein im Zollverein Park gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Der Park umfasst 70 Hektar unbebaute Flächen. Neu gestaltete Wege und Verbindungen auf den zum Denkmal gehörenden Schienentrassen bieten die Möglichkeit, das Welterbe zu Fuß oder mit dem Rad zu entdecken. Auch die Natur hat sich auf den riesigen Freiflächen ihren Platz zurückeroberzt. Über 700 Tier- und Pflanzenarten sind auf Zollverein bereits nachgewiesen.

Förderung

Die EU förderte neben dem Land NRW den Umbau der Kohlenwäsche mit rund 55 Millionen Euro, den Neubau des SANAA-Gebäudes mit rund 12 Millionen Euro und den Zollverein-Park mit rund 15,6 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Projekttitle: UNESCO-Welterbe Zollverein

Projektträger: Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH (EGZ)

Projektlaufzeit: 2002-2009

EU-Förderung: 82,6 Mio. Euro (EFRE)

Projekt im Internet: www.zollverein.de